

C3136 F

Schwimmverein

Poseidon Hamburg e.V.

WWW.POSEIDON-HAMBURG.DE



VEREINSZEITUNG 3 | 2017

www.druckunddesign-hamburg.de

zuhören, verstehen,
gestalten, entwickeln.



**druck
unddesign**
full-service-agentur für druckmedien

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Geburtstage / Neue Mitglieder	4
Protokoll der JHV 2017	5
Vereinsinformationen	9
Norddeutscher Jugendmehrkampf in Bremen	10
Blumenkübel-Patenschaft	12
Wasserzeiten Breitensport 2017	13
Tag des offenen Bades 2017	14
Müritzquerung durch Anke Höhne	16
Wasserball – Masters-WM 2017 in Budapest	18
Pavle Japaridze neuer Wasserballtrainer	22
Einladung zum Preisskat 2017	23

IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM +++ IMPRESSUM

Herausgeber

SV Poseidon Hamburg e.V.
Olloweg 51
22527 Hamburg
Tel. 040-570 55 22
Fax 040-57 45 13
info@poseidon-hamburg.de
www.poseidon-hamburg.de
(Di. 9-11 Uhr, Do. 16-18 Uhr)

Herstellung

druck und design
Thomas Göing
Classenweg 60
22391 Hamburg
Tel. 040-536 94 100
Fax 040-536 94 102
info@druckunddesign-hamburg.de
www.druckunddesign-hamburg.de

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto. 1287 121600
IBAN DE08200505501287121600
BIC HASPDEHHXXX

Commerzbank
BLZ 200 800 00
Kto. 4311772
IBAN DE3120080000431177200
BIC DRESDEFF200

Redaktion

Jürgen Neubauer
Eidelstedter Weg 195e
25469 Halstenbek
Tel. 04101-454 22

Bankverbindungen

Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto. 85123005
IBAN DE66201900030085123005
BIC GENODEF1HH2

Spendenkonto
Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto. 85123013
IBAN DE44201900030085123013
BIC GENODEF1HH2

Nächster Redaktionsschluss: 6. November 2017

doppelt gut versorgt

Volkspark - Apotheke
HH-Stellingen ☎ **0800 - 55 34 78 2**
Gebührenfrei

Kleist - Apotheke
HH-Eidelstedt ☎ **0800 - 34 38 37 7**
Gebührenfrei

Zum Wohle Ihrer Gesundheit

**Apotheker
C. Patschkowski**

- Volkspark - Apotheke**
Kieler Straße 411
22525 Hamburg
Tel. (040) 54 50 77
Fax: (040) 5404 384
Mail: info@volksparkapotheke
www.volksparkapotheke.de
- Kleist - Apotheke**
Eidelstedter Platz 10 d
22523 Hamburg
Tel. (040) 57 61 02
Fax: (040) 5700 8211
Mail: info@kleistapotheke
www.kleistapotheke.de

te Frau Eddelbüttel nicht persönlich anwesend sein. Morten Ahme nimmt den Pokal persönlich in Empfang. Der „Egon-Krumm-Wanderpokal“ wird in diesem Jahr an den Wasserballtrainer der 1. Herren-Mannschaft Florian Lemke verliehen. Jürgen Neubauer berichtet über seine Laufbahn. Florian war selbst einmal Spieler der Mannschaft, führte die Mannschaft im vergangenen Jahr in die 1. Bundesliga. Im Anschluss berichtet Lars Hinkelmann über den aktuellen Stand der Mannschaft. Aus beruflichen Gründen kann Florian Lemke selbst nicht anwesend sein.

Allen Gewinnern die herzlichsten Glückwünsche!

Im Anschluss möchte sich der Vorstand bei den Helfern (Bernt Jacobs, Ekkehard Kienemann, Werner Naujokat, Holger Ringling, Holger Roehl und Günter Scheuermann) für die tatkräftige Unterstützung beim Dachbau an der Wasserballbude und am Grillplatz bedanken. Sie haben dem Verein sehr geholfen, und wir hoffen auch weiterhin auf ihre Mithilfe.

Top 3 Ergänzung der in den Vereinsnachrichten veröffentlichten Berichte und Diskussion über die Berichte

- a) Jahresbericht 1. Vorsitzender
- b) Jahresbericht 2. Vorsitzender
- c) Jahresbericht 2. Vorsitzender
- d) Jahresbericht Schwimmwart
- e) Jahresbericht Wasserballwart

Jürgen Neubauer weist darauf hin, dass alle Berichte in der Vereinszeitung-Nr. 1/2017 veröffentlicht wurden und stellt die Frage, ob es dazu noch Fragen gibt.

Thomas Ahme ergänzt seinen Bericht und teilt mit, dass das BHKW drei Tage vor Beginn der Saison ausgefallen ist. Im April war es sehr kalt und über Nacht verlor das Becken sehr viel Wärme. Es sind noch viele Punkte nicht geklärt, wie z. B., dass die Firma North Energy, unser ursprünglicher Vertragspartner, umfirmiert wurde. Der Verein hat darüber jedoch keine verbindliche Mitteilung erhalten. Welche Firma ist jetzt unser Vertragspartner? Gegenwärtig heizen wir mit unserer eigenen Heizungsanlage. Aus den Reihen der Mitglieder wird gefragt, warum die Heizungsanlage im Sportbecken abgerissen wurde. Daraufhin teilt Thomas Ahme mit, dass diese Heizungsanlage bereits sehr alt war und im Zuge des Umbaus dort Rohre, Wärmetauscher und Schieber erneuert wurden. Durch den Umbau können wir mit der Heizung des Hauptbeckens auch das Sportbecken beheizen.

Des Weiteren wird nach dem Duschwasser gefragt, das sehr heiß aus der Leitung kommt und nach der nicht funktionierenden Kaltdusche. Beim Duschwasser muss die Einstellung durch eine Mischbatterie verbessert werden, um angenehm temperiertes Duschwasser zu erhalten. Die Kaltdusche wurde zurzeit außer Betrieb genommen, da der Duschkopf defekt ist.

Nach den Ausführungen fragt Jürgen Neubauer die Mitgliederversammlung, ob noch weitere Fragen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Top 4 Bericht des Schatzmeisters

Der erste Schatzmeister Dirk Cohrs erläutert das den Mitgliedern vorliegende Zahlenwerk zu den Einnah-

men und Ausgaben 2016. Wollen wir die ausstehenden Pachtzahlungen mit rechtlichen Mitteln zwangsweise eintreiben?

Diese Frage wird vom Vorstand verneint, da keine Erfolgsaussichten bestehen. Daraufhin wird gefragt, ob bei einer zukünftigen Nichtverpachtung wenigstens der Kiosk betrieben wird.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Top 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Günter Scheuermann und Michael Ecks haben am 08.05.2017 in Anwesenheit von Jürgen Neubauer und Christine Schmidt die Kassenprüfung durchgeführt. Alle Fragen wurden vollständig und sachgerecht beantwortet. Eine vor einiger Zeit durchgeführte Lohnsteuerprüfung für die Jahre 2011 bis 2015 hat keinen Grund zur Beanstandung ergeben. Ein Dank geht an die Kassendamen für die Erstellung der täglichen Kassenabrechnung. Günter Scheuermann stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Bei Stimmenthaltung des Vorstandes wird dem Vorstand ohne Gegenstimmen und zwei Enthaltungen Entlastung erteilt.

Top 6 Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand schlägt eine Beitragserhöhung zum 01.07.2017 vor. Diese Beitragserhöhung wird notwendig, da der Verein bei der 50jährigen Badanlage handlungsfähig bleiben muss, um in Zukunft anstehende drohende Reparaturen bezahlen zu können. Die letzte Beitragserhöhung erfolgte am 01.04.2012.

	monatlich bisher ab 01.04.2012	Aufnahmegebühr	monatlich ab 01.07.2017
Kinder:	14,00 Euro	30,00 Euro	16,00 Euro
Geschwister/Erwachsene:	20,00 Euro	40,00 Euro	23,00 Euro
Ehepaare:	28,00 Euro	55,00 Euro	31,00 Euro
Familie:	33,00 Euro	70,00 Euro	36,00 Euro

Die Aufnahmegebühren bleiben von einer Erhöhung unberücksichtigt.

Nach einigen Diskussionen wird der Mitgliedserhöhung zum 01.07.2017 mit 8 Enthaltungen und 1 Gegenstimme zugestimmt. Jürgen Neubauer stellt fest, dass der Antrag angenommen wurde.

Aus den Reihen der Mitgliederversammlung wird die Frage der zu erwartenden Kündigungen aus der Beitragserhöhung gestellt. Generell kennen wir den Kündigungsgrund der Mitglieder nicht, so dass wir die Frage nicht beantworten können. Es wird aus den Reihen der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, in Zukunft die Gründe einer Kündigung zu erfragen.

**Geschäftsstellenöffnungszeiten:
dienstags 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags 16 Uhr bis 18 Uhr**

Poseidon vorn dabei

Bericht vom Norddeutschen Jugendmehrkampf 2017 in Bremen

Am 20. und 21. Mai fanden im Sportbad Uni in Bremen die diesjährigen Norddeutschen Meisterschaften der Jahrgänge 2005 und 2006 statt. Am Start waren 382 Athleten aus 89 Vereinen der acht norddeutschen Landesverbände. Der Mehrkampf des Jahrgangs 2006 wird über sieben Starts in technischen Disziplinen und verschiedenen Lagen bis hin zu 400 m Freistil ausgetragen. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der DSV-Punktetabelle.



Edgar auf seiner Lieblingsstrecke 200 m Lagen

Edgar Teuber belegte im Jahrgang 2006 von 74 Teilnehmern den 24. Platz mit 1.338 Punkten. Damit war er bester Hamburger Teilnehmer und konnte seine Freunde vom Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein hinter sich lassen. Am OSP hatte er von 2014 bis 2016 bis zu fünf Mal in der Woche trainiert. Die Einladung seiner ehemaligen Trainingskameraden, im TG 4 Bus gemeinsam nach Hamburg



Skeptischer Blick auf die Ergebnistafel

zurückzufahren, nahm Edgar gern an.

Bei Poseidon wurde Edgar von **Nina** und **Christina** betreut, er wechselt in der aktuellen Saison zu **Britta** und **Uwe**. Während **Maria** und **Til** von den OSP Trainern betreut wurden, agierte **Uwe** während des Wettkampfs an beiden Tagen als „Personal Trainer“ von Edgar.



Maria in perfekter Startposition

Maria de Souza Pinto Scultetus, Jahrgang 2005, trainiert am OSP und nimmt seit Sommer sogar am Programm „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teil. Ihr Heimatverein wird immer der SVP sein, dafür sorgt schon die Familie mit allen aktiven SVP'lern.



Til auf der Schmetterling-Lage

Til Freitag, Jahrgang 2006, erreichte mit 1059 Punkten den insgesamt 52. Platz. Til trainiert in der TG 4 am OSP und besucht dort auch seit diesem Schuljahr die Eliteschule des Sports. Wenn er Zeit hat, trainiert er gern bei Nina und Christina, seit dieser Saison auch bei Britta und Uwe.

Wir danken den Trainerinnen und Trainern, allen moralischen Unterstützern und wünschen allen Poseidon-Nachwuchssportlern weiterhin viel Spaß beim Training und entsprechende Erfolge bei den Wettkämpfen.

Edgar und Andreas Teuber

Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass die Vereinszeitung des SV Poseidon Hamburg auch unter www.poseidon-hamburg.de zu finden ist.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung: 6. November 2017.

Unsere Blumenkübel-Patenschaft

Wir, die **Trainingsgruppe von Nina und Christina**, haben in diesem Jahr eine Blumenkübel-Patenschaft für den Blumenkübel auf dem Parkplatz unseres Freibades übernommen. Wir haben uns kurz vor der Baderöffnung Ende April getroffen. Jeder hat entweder Erde oder Blumen mitgebracht. Dann haben wir erst einen Teil der alten Erde entfernt und danach die mitgebrachte Erde in den Kübel geschüttet und verteilt. Anschließend wurden kleine Löcher ausgehoben und dort die Blumen eingepflanzt. Zuletzt haben wir den Kübel weiß gestrichen und die Blumen gegossen. Nun müssen wir das ganze Jahr dafür sorgen, dass schöne Blumen gepflanzt sind.

Wer will, kann gerne auch eine Blumenkübel-Patenschaft übernehmen. Meldet euch dafür in der Geschäftsstelle.

Jakob und Lene



Wasserzeiten Breitensport 2017

Elbgaustraße, montags

20.50 – 21.40 Uhr

Breitensport (1 Bahn)

Elbgaustraße, dienstags

20.50 – 21.40 Uhr

Breitensport (2 Bahnen)

Niendorf, freitags *

20.00 – 21.40 Uhr

Breitensport (1 Bahn)

*Treffen der Gruppe ca. 10 Minuten vorher im Foyer. Es kann nur gemeinschaftlich in die Halle gegangen werden. Späteres Kommen ist nicht möglich!

Bitte darauf achten, dass für das Schwimmen/Training in den Schwimmhallen eine Hallen-/Wintermarke erforderlich ist. Diese gibt es ab sofort in unserer Geschäftsstelle. Die Hallenbäder sind für Vereine in den Hamburger Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen.

Änderungen vorbehalten.

seit 1897
Lüdemann
 Qualität von Anfang an

Eisenwaren - Werkzeug - Industriebedarf
 als Spezialist bieten wir einfach mehr

22525 HAMBURG - STELLINGEN
Kronsaalsweg 82 - Tel. 54 72 19/0

Geöffnet: Täglich durchgehend von 7 - 18 Uhr, sonnabends von 8-13 Uhr



Einlass und Begrüßung der Gäste



Technik-Crash-Kurs und Stand up Paddling



Beachbar und Wasserballspiel



Aquaball im Sportbecken

Tag des offenen Bades 2017

Sonne, gute Stimmung und 1.400 Gäste

Am 18.06.2017 stand unser Freibad im Olloweg nun schon zum siebten Mal zum Kennenlernen und Treffen für alle „offen“. Bei idealem Freibadwetter von 27 Grad Luft- und 26 Grad Wassertemperatur ließ es sich gut aushalten, und diese Gelegenheit nutzten an diesem Sonntag insgesamt 1.400 Besucher.

Obwohl diesmal der Vorlauf bei der Planung kurzfristig war, wurde den Gästen einiges an Aktionen geboten.

Im Wasser konnte man sich neben dem regulären Schwimmen mit einem Aquaball vergnügen, Stand up paddeln, Kurbelboote fahren, Schwimmbzeichen machen, Eindrücke vom Wasserballspiel bekommen, Schwimmtechnik im Schnellkurs erlernen oder Schnuppertauchen.

Aber es gab auch viele Aktionen und Spiele **an Land**. U.a. konnten die Kinder an der diesjährigen Poseidon-Olympiade teilnehmen. Dabei mussten sie an fünf verschiedenen Stationen

Aufgaben lösen oder ihr Geschick zeigen. Hatten sie alle Punkte besucht, wurde ihre Teilnehmerkarte gegen ein Los eingetauscht und dieses gegen einen entsprechenden Preis.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich bei folgenden Sponsoren der Gewinne 2017 bedanken: **Miniatur Wunderland Hamburg, Hagenbecks Tierpark, Rabatz, Wildpark Schwarze Berge, Freerider (SuP), Wildpark Eekholt, Camp Adventure und ErlebnisWald Trappenkamp.**

Auch das „**leibliche Wohl**“ kam nicht zu kurz. Für coole alkoholfreie Cocktails wurde an der Beachbar gesorgt. Es gab Hot Dogs, Popcorn,

– ein voller Erfolg

Kuchen, Waffeln, Grillwurst zur Stärkung und vielerlei Getränke.

Am **Infostand** im Eingangsbereich konnte man sich über die Angebote im Freibad (Schwimmkurse in den Ferien für Kinder, Technikkurs für Erwachsene) oder über eine Mitgliedschaft im Verein erkundigen. Einige Besucher entdeckten zum ersten Mal unser Bad und wussten zum Teil auch nicht, dass dieses der Öffentlichkeit zum Schwimmen ebenfalls zur Verfügung steht.

Viele vermissten in diesem Jahr das Poseidon-Entenrennen, das aber aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit leider ausfallen musste. Aber keine Sorge: bei der nächsten Planung wird es bestimmt wieder mit aufgenommen. In der Summe war 2017 wieder eine gelungene Veranstaltung für Jung und Alt Dank des Einsatzes und der Unterstützung vieler freiwilliger Helfer in allen Bereichen (Auf- und Abbau, Catering, Aktionsbetreuung usw.) und



Unterschriftentafel der Poseidon-Olympiade 2017

vor allem dem Orga-Dream-Team **Susi Döhle** und **Nina Biljes**.

Bis zum nächsten Mal/Jahr!!

Anke Höhne bezwingt die Müritz in unter 15 Stunden bei Windstärke 4



Anke im Ziel (Quelle: Wir sind Müritzer)

Anke Höhne hat das „kleine Meer“ die Müritz – mit rund 117 Quadratkilometern Fläche der größte See, der komplett innerhalb der Bundesrepublik liegt – bezwungen. Nach monatelanger Vorbereitung startete sie um 6:38 Uhr als erste Frau die Müritzlängsquerung. Die 46-jährige jährige Extremschwimmerin legte die knapp 32 Kilometer von Buchholz nach Waren (Müritz) in 14 Stunden und 45 Minuten zurück.

Was bei einer Wassertemperatur von 19,8 Grad und ruhiger See im Müritzsee gut begann wurde auf der großen Müritz zu einer echten Her-

ausforderung. Das Wetter schlug um, der Wind kam mit Windstärke 4 von vorne und die Müritzmitte schien fast unerreichbar.

Anke Höhne beeindruckte dies nicht. Mit 28 Kraulzügen pro Minute und unter Begleitung des Teams vom Wassersport Müritz e.V., welche bereits **Martin Tschape** 2016 bei seiner Querung der Müritz mit Boot und Kanu unterstützte erreicht sie nach 10 Stunden die Müritzmitte.

Nach dem obligatorischen Erinnerungsbild ging es weiter und der Wind flaute Richtung Ostufer etwas ab, die Wellen wurden etwas kleiner und als Anke Höhne um 20 Uhr an der Waldschecke auf die Binnenmüritz für die letzten 3,5 km einbog zeigte sich die Müritz gnädig.

Um 21:30 Uhr erreichte sie erschöpft aber glücklich die Nordmole im Stadthafen von Waren und wurde in der Dunkelheit von ca. 50 Menschen in Empfang genommen.

Extremschwimmer, welche sich der Herausforderung einer Müritzlängsquerung ebenfalls stellen möchten können sich unter **www.mueitzschwimmern.de** dazu **Infomieren**. **Streckendoku mit Bildern auf: <https://www.facebook.com/mueritzschwimmen/>** **Liveticker: http://www.schwimmkalender.de/index.php?option=com_content&view=article&id=166**



Anke im Stadthafen mit Karsten Hub (Quelle: Wir sind Müritzer)



Anke neben Begleitboot (Quelle: Karsten Hub)



Anke in der Müritzmitte (Quelle: Benjamin Nofz)

Budapest – ein gutes Omen für Poseidon?



Die Poseidon-Delegation

„Wo ist der Sommer?“, klagten die gebeutelten Norddeutschen und die anderen Mitspieler des SV Poseidon Hamburg. Die Antwort: „Na hier!“ Kaum, dass sich die Kabinentüren am Budapester Flughafen öffneten, schlug den Angereisten eine Hitzewelle ins Gesicht. Nicht nur strahlender Sonnenschein, sondern knappe 39 Grad Celsius (im Schatten) produzierten die ersten Schweißausbrüche. Atze als Ortskundiger Stadtführer lotste uns dann, nachdem wir im Hotel eingekcheckt hatten, in einer 360 Grad Rundtour durch Budapest zur Akkreditierung ins neu erbaute Schwimmstadion, der Wettkampfstätte aller Schwimmer.

Klimatisierte Busse und Bahnen erleichterten kurzfristig das Atmen, ansonsten setzte diese Witterung allen mächtig zu. So zogen wir weiter in Richtung Hotel, vorbei am restaurierten Parlament, durch die herrlich beleuchtete Innenstadt mit ihren Brücken. Einfach ein farbenfrohes Lichtspiel. Was folgte war eine tropische Nacht und viele sollten noch folgen.

Irgendwie hatte am nächsten Morgen jeder das Bedürfnis, unbedingt ins Wasser springen zu müssen. Die Temperaturen kletterten stetig, bis sie gegen Mittag auch die 40 Grad-Marke knackten. Vergeblich hatten wir versucht, an

die Wasserballbecken der Alfred-Hajos-Anlage auf der Magareteninsel zu gelangen, um eventuell kurz ins erfrischende Wasser zu springen. Hier aber waren viele fleißige Hände und Helfer bemüht, die elektrischen Anlagen zu installieren, die Spielfelder auf- bzw. umzubauen. So blieb uns nur noch das benachbarte „Palatium-Bad“ wo sich schon tausende Budapester allen Alters in den unzähligen Becken tummelten. Doch es gelang – allen Befürchtungen zum Trotz – einige Bahnen zu schwimmen, sodass Kreislauf und Organismus wieder auf Touren kamen. Der Lacher des Tages: Günter hatte sich nach intensivem Schwimmtraining für die 40 m Brust angemeldet: „Jetzt bin ich fit!“, nachdem Günter echt rekordverdächtig am Beckenrand angeschlagen hatte. Darauf der Konter eines nicht genannten Mitspielers: „Da braucht man ja keine Stoppuhr,

sondern einen Kalender!“

Am Samstag dann der Trainingsauftakt für die schon vor Ort befindlichen Wasserballer. Zwar waren die Trainingszeiten alle vergeben, dennoch waren die avisierten Teams noch nicht vor Ort, somit hatten wir die Gelegenheit, uns zu erfrischen, zu akklimatisieren. Wieder Hochsommer, wieder 38 Grad Celsius und keiner kam auf die Idee zu fragen: „Wann wird es wieder einmal Sommer?“ Nur um einmal Rudi Carell zu zitieren. Zwar waren immer noch Nachzügler unterwegs, zwischen Sachsen, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Auch waren Ferien, die Route Wien, Győr, Budapest in Richtung Balaton ähnlich wie in Deutschland, viele Autos, viele Staus. Für die, die es interessierte, für die Nachzügler und jene, welche noch nicht in Budapest waren, die Gelegenheit zu einer Stadtrundfahrt, noch bei herrlichem, aber zu-



Das Palatium-Bad

nehmend schwülerer Luft, welche das Atmen sehr erschwerte. Gewitter waren für den Abend angesagt und es zog sich zu. Blitze zuckten nur noch so vom Himmel und dann krachte es auch schon. Wolkenbruchartiger Regen, wahre Wassermassen stürzten buchstäblich vom Himmel. Pech hatten die Mannschaften, welche jetzt Trainingszeiten gebucht hatten: „Alle, alles raus!“ Der ,Tag als der Regen kam‘ brachte auch den Temperatursturz von 38 auf 18 Grad, für Hamburger kein Problem, eher dass es nun in HH sieben Tage lang regnen würde. Nicht so hier in Budapest. Kaum waren Wolken- und Regenfront abgezogen, kletterten die Temperaturen wieder.

Wir nutzten die Gunst der Stunde, bezwangen unseren Gegner und schufen eine gute Voraussetzung für den Verlauf des weiteren Turnieres. Nicht ganz so gut starteten unsere 60ziger, auch die Hamburger Mädels verloren. Gegenseitige Hilfe, Unterstützung auch für die 70ger, ein Bestandteil unserer Kameradschaft, verhinderte trotz einer Führung nicht die Niederlage. Am Ende fehlte die Kraft. Auch die Cannstatt/Hamburger Kombination musste Federn lassen. Wenn man früh ran muss, dann hat man genügend Zeit für andere Dinge: Kultur, Eis-Essen etc.

Der Mittwoch sollte Klarheit bringen, eine sogenannte Weggabelung, wohin führt uns das kommende, auch schwerste Spiel an diesem Tag. Leider packten uns die Amis genau an unserer Achillesferse, ließen uns keine Zeit zu verschnaufen, drückten uns in die Defensive. Wir

dagegen vergaben klarste Torchancen, hatten nicht auch nur ansatzweise eine Siegchance. Alle Hoffnungen richteten sich nun auf die Finnen. So wechselten Pech und Glück die Seiten, unsere Cannstatt/Hamburger Kombination verbuchte den ersten Sieg, während die 70ger eine herbe Niederlage einstecken musste. Während sich in den Becken so langsam die Spreu vom Weizen trennte, wollten sich Zuschauer und Fans der Mannschaften nur noch in den Schatten verkriechen, denn das, was man trank wurde sofort an anderer Stelle sichtbar, T-Shirts wurden zu Schwämmen, alles Feuchte aufsaugen bis es nichts mehr zum Aufsaugen gab. Wieder tropische Temperaturen, dazu ein Morgenspiel um 8:00 Uhr, welches viele der Kameraden an ihre Jugendzeit erinnerte. Nach dem Spiel hatten wir unser Minimalziel das Halbfinale erreicht, nochmal durchatmen, Kräfte sammeln.

Die HF waren klar, dazu als Überkreuzvergleich der jeweilige Erste gegen den Zweiten der anderen Gruppe und so kam es, dass wir mit den Esten aus Kalev unsere Finalchance ausspielen mussten. Die Marschroute war klar, das Ziel auch, nur leider ließen die Kräfte schneller nach als angenommen. Alles Bemühen, die zwei wichtigsten Spieler des Gegners zu kontrollieren, einzuengen, scheiterten. Uns fehlten in den entscheidenden Momenten Ausgeglichenheit, die Kraft, und Überblick. Wir waren sehr knapp dran, mit etwas Glück ...? Nun blieb nur noch die Hoffnung auf das Spiel um Platz 4. Wieder hieß der Gegner Old Mission Bay/USA, welche überraschend gegen Itali-

en verloren hatten. Abermals hieß es sehr früh aufstehen, wieder mit Bus und Tram in Richtung Innenstadt, Ziel Margareteninsel. Nochmals die Badehosen schnüren, sowohl für die AK70, als auch AK65. Die kleine, winzige Chance, eventuell mit einer Medaille nach Hause zu fahren, war binnen kurzer Zeit verflogen. Trotzdem wurde um jeden Ball gekämpft, nicht aufgegeben, Chancen erspielt und mit Toren belohnt. Das Erreichen des 4. Platzes kann, muss als ein Erfolg für unsere Mannschaft, für die Spieler gewertet werden. Danke für euren Einsatz, ein Dank an die mitgereisten Fans! Eine erlebnisreiche Woche ist wieder zu Ende, dieser Hochsommer wird lange in Erinnerung bleiben. So, wie uns Budapest empfangen hatte, so verabschiedete uns auch diese Stadt wieder.

PS: Wir hatten eine gute Vorbereitung, die Zusammensetzung der Mannschaften passte,

letztlich aber haben wir uns durch die Teilung in AK 65 und AK 70 geschwächt. Wenn wir es nicht hinbekommen, eine Kombination und Konzentration anzustreben, vollwertigen, maximalen Ersatz auf der Reservebank zu platzieren, wird es für lange Zeit die letzte gute internationale Platzierung gewesen sein. Allein der Zuwachs an Mannschaften in unserem Altersbereich ist enorm. Dazu kommen die „jungen Jahrgänge“ welche nun nachrücken. Alle unsere Gegner, aber auch zukünftige, verfügen über maximal mögliche Reservespieler. Turniere mit 6, 7, gar 8 Spielen in einer Woche werden in der Zukunft an der Tagesordnung sein. Das ist dann mit 9 bis 10 Spielern nicht mehr machbar. Um nur als Teilnehmer eines solchen Events teilzunehmen, hat dann auch keinen sportlichen Wert für den einzelnen Aktiven und ist damit dann auch sehr fragwürdig.

Ekke Kienemann



Poseidon-Gaststätte
 Pächterin: Maya Roth
 Öffnungszeiten:
 Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung.
 Gerne richten wir Eure Feiern aus – spricht uns an.
Grünkohlessen: 27.10.2017 · Gänsebratenessen: 11.11.2017
Adventsbrunch: 10.12.2017
 Wir bitten um Voranmeldung. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der geplanten Veranstaltung. Telefon: 570 45 51, Mobil: 0174-707 87 87

Ex-Nationalspieler Japaridze neuer Trainer bei SV Poseidon Hamburg

Lemke wechselt von der Trainerbank ins Management.

Neuer Trainer beim Bundesligisten SV Poseidon Hamburg: **Pavle Japaridze**. Der 35-Jährige will Poseidon in der Bundesliga etablieren. Wasserball-Bundesligist SV Poseidon Hamburg hat einen Nachfolger für Ex-Trainer **Florian Lemke** gefunden: Der ehemalige georgische Nationalspieler Pavle Japaridze (35) übernimmt den Vorjahres-Vierzehnten. Der gebürtige Georgier mit deutscher Staatsangehörigkeit war zuvor Jugend-Landestrainer in Sachsen. In seiner Profikarriere spielte Japaridze zehn Jahre 1. Liga in Georgien, Russland, Ukraine und in Deutschland in Hannover und Krefeld. „Pavle Japaridze kennt den deutschen und internationalen Wasserball. Er hat viele Erfahrungen als Trainer und als Spieler gesammelt, deshalb sind wir davon überzeugt, dass er mit voller Leidenschaft und Engagement uns in der Bundesliga voran bringen wird“, sagt Florian Lemke über seinen Nachfolger. Lemke selbst wechselt von der Trainerbank ins Teammanagement. „Trainer, Beruf und paralleles Masterstudium waren nicht mehr vereinbar“, so Lemke. Der 27-Jährige wird künftig das Bindeglied zwischen Coach, Team und Verein sein. „Ich kümmere mich um die Unterstützung des Teams, Kaderplanung und Sponsoring“, beschreibt Lemke seine Aufgaben. Japaridze freut sich auf Rückkehr in die Bundesliga. Er spielte in Deutschland unter anderem für Waspo 98 Hannover, White Sharks



Hannover und Krefeld 72 in der Bundesliga. Seit 2013 arbeitet er als A-Lizenztrainer. Erst bei der Jugend in Krefeld und Chemnitz dann als Sächsischer Landestrainer. Als Interimslösung betreute er auch die Bundesliga-Frauen des SC Chemnitz. „Poseidon ist mein absoluter Favorit, ich will den Klub in der Bundesliga etablieren.“ Gelegenheit seine Spieler und deren Fähigkeiten näher kennen zu lernen hatte Poseidons neuer Coach in Berlin beim SC Wedding Die Hamburger spielten dort zur Saisonvorbereitung im internationalen Achterfeld um den Abendroth-Pokal.

Jens Witte

Einladung zum traditionellen Preisskat am 26. November 2017 um 10.30 Uhr

in die Vereinsgaststätte.

Ich lade Euch heute herzlich ein, in dem Räumen der Vereinsgaststätte Gast zu sein.

Es wäre schön, wenn zur angegebenen Frist mit recht vielen Spielern zu rechnen ist!

Ich freue mich auf einen gemütlichen Sonntag und wünsche „Gut Blatt“!

Anmeldungen bei Annegret:

Telefon 540 82 04,

bei der Gastwirtin:

Telefon 570 45 51 oder

in der Geschäftsstelle:

Telefon 570 55 22






- über 200 Sorten Bier
- Mineral- und Heilwasser
- Spirituosen
- über 450 Sorten Wein
- Säfte, Nektare sowie Limonaden
- Sekt und Champagner

Nutzen Sie auch unseren Heimservice!

Fohsack Getränkefachmarkt • Waldhof 2 (Ecke Pinneberger Str.) • 25474 Ellerbek
Telefon (0 41 01) 374949 • Fax (0 41 01) 374950 • Internet <http://www.fohsack.de>



arena®

arena WATER INSTINCT ITALY

MWSSport
THOMAS SCHLÜNZ

MWSSport · Kleiner Schäferkamp 21 · 20357 Hamburg
Telefon 040-53 93 39 55 · Fax 040-53 93 39 56
Mobil 0172-511 58 32 · E-Mail t.schluenz@mws-sport.de